

ZUKUNFTSBAND A281: BREMER INDUSTRIE-PARK, INDUSTRIEHÄFEN, NEUSTÄDTER HAFEN UND GVZ FUNKTIONAL VERNETZEN, ENTWICKELN UND ALS GEMEINSAMEN WIRTSCHAFTSSTANDORT VERMARKTEN



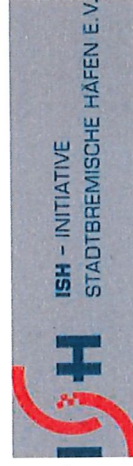
BREMEN
MOIN ZUKUNFT!

HANDLUNGSSTRATEGIEN

- Stärkung des Industrie-, Hafen- und Logistikstandortes Bremen, unter Berücksichtigung von „guter Arbeit“
- Gemeinsame Entwicklung und Vermarktung des Zukunftsbandes, um Synergien zwischen den Standorten zu heben und dessen Wahrnehmbarkeit zu erhöhen
- Profilierung Bremens als herausragender moderner, trimodaler Logistikstandort, unter Berücksichtigung der logistikrelevanten Trends
- Qualitative Weiterentwicklung des Standortes durch effizientere Flächennutzung, Optimierung der Verkehrsströme, Stärkung der trimodalen Infrastrukturen, gemeinsame Dienstleistungsfunktionen (Servicepark, Gebietsmanagement) etc.
- Nachhaltige Aktivierung von Flächenpotenzialen im Bestand
- Anbindung durch den Umweltverbund stärken

LEUCHTTURMPROJEKTE

- Kooperation und Vernetzung der bestehenden Interessen-gemeinschaften
- Initiierung eines Vermarktungs-, Energie- und Entwicklungskonzepts für das Zukunftsband A 281



Anlage 8
Teil 2



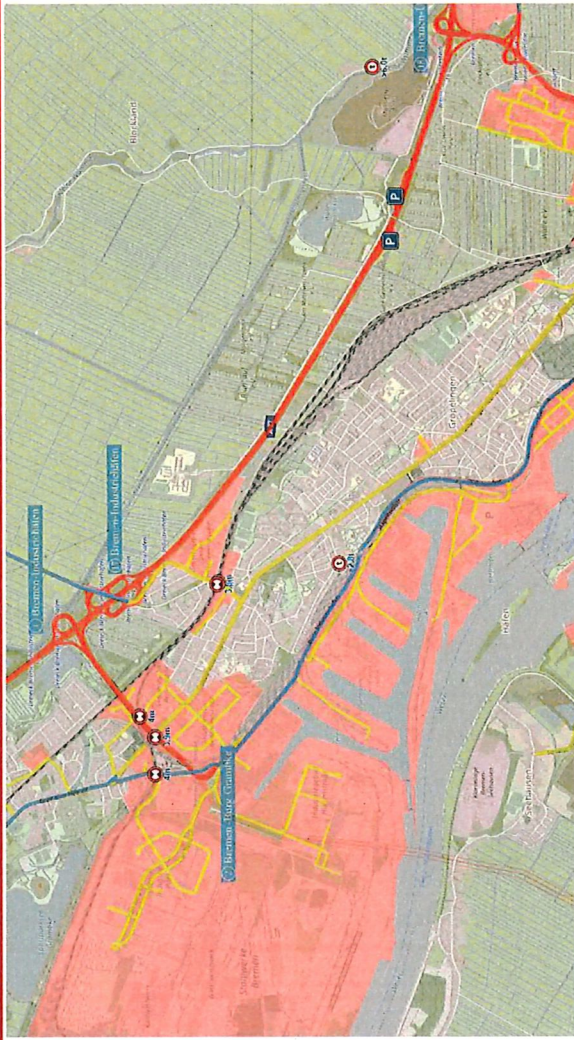
EINzelSTANDORTE IM KÜNFTIGEN ZUKUNFTSBAND A 281

- **BIP - Bremer Industrie-Park**
- **Gewerbegebiet Riedemannstraße / Reiherstraße**
- **Industriehäfen**
- **Gewerbegebiet auf den Delben / In den Freuen**
- **GVZ - Güterverkehrszentrum Bremen**
- **Gewerbegebiet Reedeich**
- **Neustädter Häfen**
- **Gewerbegebiet Ahrensstraße**



INDUSTRIEHÄFEN

- Die Industriehäfen liegen hinter der Schleuse Oslebshausen und bestehen aus den Becken Hüttenhafen (Weserport), Kohlehafen (Kraftwerk Hafen), Kalihafen, Hafen E und F sowie dem Hafenkil Kanal Hafen A.
- Zwischen Industriehäfen und Handelshäfen, der heutigen Überseestadt, befinden sich an der Weser der kleine Kap-Horn-Hafen (mit dem ehemaligen U-Boot-Bunker Hornisse sowie dem Logistikunternehmen Lexzau-Scharbau) und der Werfthafen (der ehemaligen AG Weser), die beide zu den Industriehäfen zählen.
- Diese Häfen mit ihren sechs Becken werden jährlich von ca. 2.000 Schiffen angelaufen. Rund 50 Unternehmen beschäftigen hier rund 3.000 Mitarbeitende.
- Am südöstlichen Ende des Ortsteils ist auf dem früheren AG-Weser-Gelände die Waterfront Bremen entstanden. Auch das Industrie- und Gewerbegebiet zwischen Weser und Sportparksee Grambke, das den Bremer Industrie-Park und das Stahlwerk ArcelorMittal Bremen GmbH umfasst, gehört zum Ortsteil Industriehäfen.



Bremer Industrie-Park

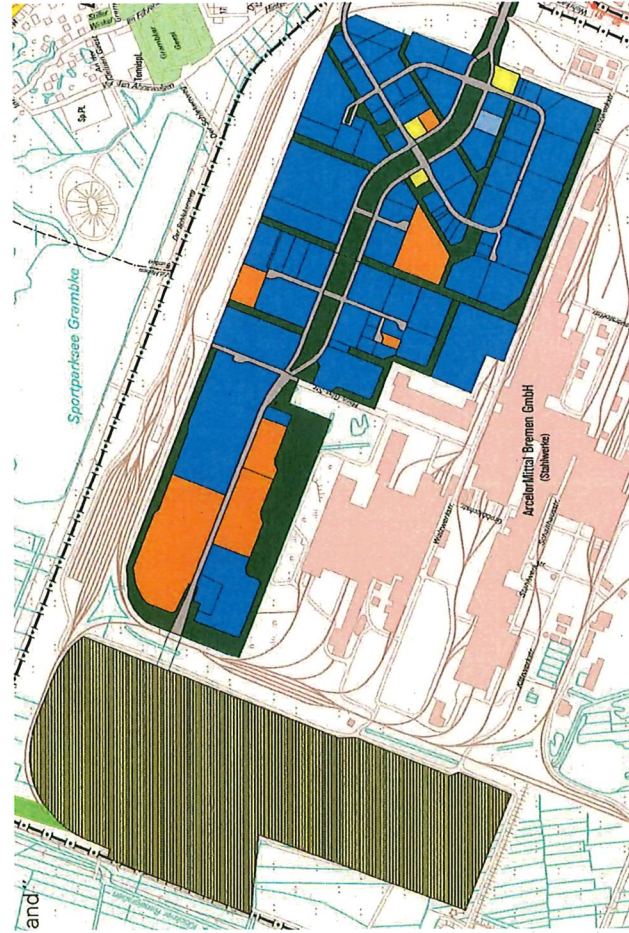


Abbildung 3: Bremer Industrie-Park in Zahlen (Quelle: WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH)

Flächenbilanz (ca.-Angaben):

- netto: 159 ha
- erschlossen: 95 ha, davon:
 - frei (gelb): 1 ha
 - reserviert (orange) : 16 ha (davon 7,5 ha zur Lagerung von Boden für die weitere Erschließung des BIP)
 - zur Erschließung der ca. 64 ha (netto) großen Optionsfläche wurden erste vorbereitende Planungsmaßnahmen eingeleitet

Bremer Industrie-Park

- Der Bremer Industrie-Park bietet **Gewerbe- und Industrieflächen** in verschiedenen Größen für die produzierende und verarbeitende Industrie sowie für Dienstleistungsunternehmen.
- Bremerhaven, Hamburg, Hannover und das Ruhrgebiet sind in kürzester Zeit erreichbar über die A 281, die unmittelbar an die A 27 und zukünftig an die A 1 angebunden ist.
- In den benachbarten Industriehäfen stehen Umschlagsanlagen zur Verfügung. Rund 40 Unternehmen mit insgesamt rund 1.750 Beschäftigten sind hier bereits angesiedelt. Die Unternehmen sind unterschiedlichster Größe und Tätigkeit, wie z. B. Kunststoff- und Metallverarbeitung, Laborleistungen und Logistik.
- Auf einem ca. sieben Quadratkilometer großen Gelände direkt angrenzend an den BIP befindet sich die ArcelorMittal Bremen GmbH, ein Rohstahlproduzent. Die Kapazität des heutigen Hüttenwerkes beträgt rund 4 Mio. Tonnen Rohstahl pro Jahr, die von etwa 3.100 Beschäftigten erzeugt werden.
- Zurzeit führt ArcelorMittal zusammen mit der swb AG sowie der EWE AG das bislang größte industrielle Wasserstoffprojekt durch: Dazu soll am Kraftwerkstandort Mittelsbüren eine Elektrolyse-Anlage entstehen, die das Stahlwerk von ArcelorMittal mit grünem Wasserstoff versorgt. Hierdurch könnten die CO₂-Emissionen der Hütte deutlich gesenkt werden. Um das klimafreundliche Vorhaben am Standort umzusetzen, erhielt ArcelorMittal zusammen mit den anderen Unternehmen eine Förderung in Höhe von insgesamt 10 Millionen Euro an Landesmitteln aus dem Bremen Fonds.

Bremer Industrie-Park

Entwicklung der Vermarktungszahlen

Jahr	Verkäufe	Fläche in ha	AP gesichert	AP neu	Invest. in Mio. EUR
2012	4	4,55	337	23	3,36
2013	4	2,49	86	9	4,86
2014	3	1,18	137	5	7,40
2015	3	4,71	47	71	21,90
2016	4	1,99	179	15	5,46
2017	5	1,61	90	5	2,71
2018	4	3,76	183	24	7,87
2019	6	6,94	179	126	18,00
2020	5	9,92	507	27	19,78
2021	4	4,71	58	114	5,97
2022	3	1,82	17	34	2,45
Durchschnitt	4,5	4,37	182	45	9,98

- Anstieg der Vermarktungszahlen, insbesondere der veräußerten Flächen, in den vergangenen Jahren
- 2022 wurden bereits 1,82 ha veräußert und weitere 5,5 bis 6,5 ha werden noch erwartet
- Deutliche Verringerung der Zahlen für die kommenden Jahre erwartet, da nur noch wenige, kleinere Flächen verfügbar sind

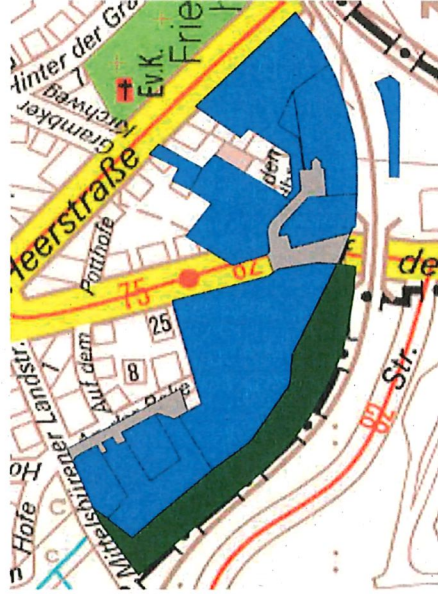
Gewerbegebiet „Auf den Delben / In den Freuen“

Die topografische Lage dieses Gewerbegebiets geht von der Straße Beim Industriefahen aus bis zur Grambker Heerstraße und grenzt somit an das Gewerbegebiet Riedemann- / - Reiherstraße an. Angesiedelte Unternehmen sind:

- Wassenaar Gartencenter
- Rosenberg Elektro
- FEAG Elektrotechnik
- AVBN Autoverwertung
- Bierbaum Brandschutz und Industrie-Elektrik
- Marahrens Sicherheits-, Industrie- und Verkehrskennzeichnungen GmbH
- Gross Bremen-West Getränke GmbH
- Franz Gottwald Dichtungstechnik und Hydraulik
- Akademie für angewandte Fluidtechnik

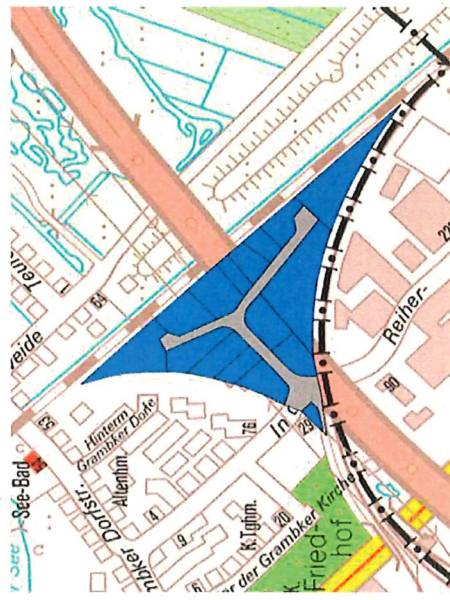
Auf den Delben

Größe: 5,0 ha, vollständig belegt



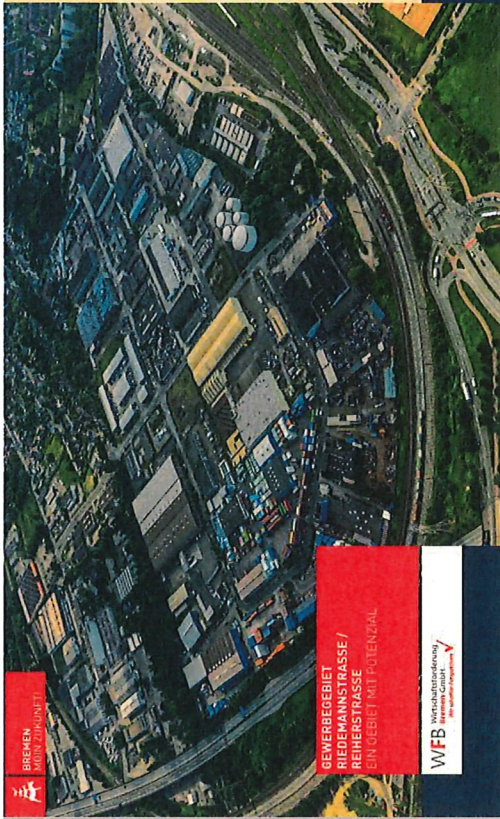
In den Freuen

Größe: 4,9 ha, vollständig belegt



PILOTPROJEKT ZUR BESTANDSENTWICKLUNG IM GEWERBEGBIET RIEDEMANN-/REIHERSTRASSE

- Das GG Riedemannstraße/Reiherstraße liegt im Ortsteil Oslebshausen. Das gewachsene Gewerbegebiet grenzt an den Ortsteil Industriehäfen und ist von der Nähe zum Hafen geprägt.
- 94 kleine und mittlere Unternehmen sind hier ansässig und bilden einen Branchenmix aus Handel, Produktion und Logistik. Die Gesamtgröße beläuft sich auf 52 ha.
- Es besteht eine direkte Anbindung an die A 281/A 27 (Bremerhaven/Hannover) sowie zum Bremer Kreuz an die Hansalinie A 1 (Hamburg/Osnabrück/Ruhrgebiet). Flughafen und Hauptbahnhof sind in wenigen Minuten erreichbar.
- Bei dem auf 3 Jahre laufenden „Pilotprojekt Bestandsentwicklung“ steht im Zentrum aller Bemühungen, Potenziale in den Bestandsgebieten zu heben und innerhalb dieser Zeit zur Gründung privatrechtlicher Interessengemeinschaften unter den Unternehmen mit Unterstützung eines Gebietsmanagements zu kommen.
- Mit dem Projekt Klimawaldpark trägt das Projekt zur Aufwertung des gesamten Umfelds bei.



DATEN UND FAKTEN GEWERBEGBIET RIEDEMANN-/ REIHERSTRASSE

COOR-DIEN

- Gewerbeploß, 52 ha
- 94 Unternehmen

NAUTISCHES KONZEPT

- Gewachsene Gewerbegebiet mit Ursprünge aus der Produktion, Dienstleistungen, Logistik und KFZ.

VORTEILE

- Sehr übersichtliche und einfache verkehrliche Anbindung
- Gute Vernetzung der Betriebe vor Ort
- Eine strategische Lage für die Ausübung der Tätigkeiten
- Unternehmen identifizieren sich mit ihrem Standort

VORSICHTSMAßNAHMEN

- Bestandsstruktur und -verhältnisse können über die Jahre hinweg im Wandel sein. Auch der Bahnhofs-Quartiersbau mit den entsprechenden Anreizmöglichkeiten zu einer weiteren Aufwertung des Gebiets.
- Die neue Anbindung an die A 281 und A 27